

auf dem Bahnhof Leuk auffahren, in gleicher Weise treffen, im Uebrigen aber die Rechtsbeständigkeit des fraglichen Reglements weder vom Standpunkte des Art. 4 B.-V. aus, noch unter andern Gesichtspunkten vom Bundesrath zu prüfen ist, beschlossen: Der Rekurs wird als unbegründet abgewiesen.

Wahlen.

Post- und Eisenbahndepartement.

(Vom 17. Mai 1892.)

Postkommis in Biel: Frl. Marie Reußer, von Biel.

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Tarifentscheide

des

Zolldepartements im Monat April 1892.

Tarif- nummer.	Zollansatz Fr. Cts.	
9.	frei.	Chilusalpeter.
20/21.		Pfarrer Kneipp's zusammengesetzte Heilmittel, wie Hustenthee, Blutreinigungsthee, Wassersucht- thee, Magentrost, Augentrost etc.

Tarifnummer.	Zollansatz Fr. Cts.	
28.	— 20	Zu streichen: „Chilisalpeter“ (siehe Nr. 9 hievor).
119.	6. —	Säureflaschen in Eisenblechreifen.
190.	16. —	Der Tarifentscheid vom Februar/März: „Zugeschnittenes Fleckleder“ etc. ist zu streichen und durch folgenden Entscheid zu ersetzen: „In viereckige Stücke zugeschnittenes Fleckleder“.
190/192.		Wildleder.
192.	8. —	Zu streichen: „Schmal- und Wildleder“ und zu ersetzen durch „Schmalleder“.
195.	40. —	In Absatzform zugeschnittenes Fleckleder.
200.	45. —	Schuhwaaren aus Filz mit Ledersohle.
200/201.		In dem Tarifentscheid: „Schuhwaaren aus Filz, Wolle etc.“ ist das Wort „Filz“ zu streichen.
208.	5. —	Heiligenbilder, Bilderbogen, Ansichten, Stickmusterzeichnungen etc., ungebrochen oder in Papier- bzw. Pappendeckelumschlag.
215.	6. —	Der Tarifentscheid „Waagen, elektrische“ ist zu streichen und durch die Bezeichnung „Galvanometer“ zu ersetzen.
291/295.		Zu streichen: „Fässer, eiserne, mit Petrol gefüllt“.
365.	1. 25	Petroleum in Gebinden jeder Art.
482.	25. —	Chromolithographien fallen nur dann unter diese Tarifnummer, wenn sie sich nicht als Wandbilder eignen oder als Bilderbogen etc. qualifizieren, also z. B. Etiquetten, Bilder zum Ueberziehen von Handschuh- und Zuckerwerkschachteln, ferner Gratulationskarten, Menus und dgl. (vgl. auch 208).
485.	35. —	Schreibmappen aller Art.
615.	8. —	Kautschukschläuche mit metallenen Verbindungsstücken.
617.	25. —	Der Tarifentscheid: „Kautschukschläuche mit metallenen Verbindungsstücken“ ist zu streichen.

Bekanntmachung.

Die infolge des neuen Handelsvertrages mit Italien, vom 19. April dieses Jahres, eintretenden Aenderungen am schweizerischen Zolltarife (Gebrauchsausgabe auf 1. Februar 1892) sind im Drucke erschienen. Die betreffende Publikation ist zum Preise von 10 Rp. per Stück erhältlich bei den Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf. Inhaber der neuen Zolltarifausgabe erhalten das Imprimat unentgeltlich bei derjenigen Zolldirektion, von welcher sie den Tarif bezogen haben.

Der Bundesrath wird den Zeitpunkt bekannt geben, auf welchen die Ansätze des neuen Konventionaltarifses mit Italien in Kraft treten sollen.

Bern, den 9. Mai 1892.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Bekanntmachung

betreffend

die schweizerische Handelsstatistik.

Aus verschiedenen technischen Gründen, welche mit dem seit Anfang Februar veränderten Regime zusammenhängen, ist es nicht möglich, das I. Quartalheft der Handelsstatistik zur gewohnten Zeit abzuschließen. Wir unterlassen deßhalb mit Ermächtigung des Zolldepartements für dieses Jahr die Publikation desselben, sind aber gerne zu allfälliger brieflicher Auskunft bereit.

Bern, den 9. Mai 1892.

Schweiz. Oberzolldirektion.

18. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (96,839 Einw.), **Groß-Genf** (78,106 Einw.), **Basel** (73,958 Einw.), **Bern** (47,270 Einw.), **Lausanne** (35,124 Einw.), **St. Gallen** (30,160 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (27,094 Einw.), **Luzern** (21,461 Einw.), **Biel** (16,937 Einw.), **Winterthur** (16,837 Einw.), **Neuenburg** (16,659 Einw.), **Herisau** (13,783 Einw.), **Schaffhausen** (12,566 Einw.), **Freiburg** (12,546 Einw.), **Locle** (11,602 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1892 berechnet, 510,942 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

18. Woche, vom 1. bis zum 7. Mai 1892.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **157 Ehen**, **298 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **211 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: **32 Sterbefälle**.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehelichen Geburten**, der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 1. bis zum 7. Mai.	Lebend- geburten.		Todt- geburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
	Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	255	24	—	2	39	7	9	1
Auswärtige	10	5	2	—	2	1	1	1
Zusammen	265	29	2	2	41	8	10	2
In einer Gebä- oder Krankenanstalt Geborene oder Gestorbene	19	19	2	—	3	2	4	1
Wovon Auswärtige . .	8	5	2	—	2	1	1	1
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					1	2	—	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 1. bis zum 7. Mai.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	26	3	10	22	50	20	1	—
Weiblich	23	9	12	13	19	29	4	2
Zusammen	49	12	22	35	69	49	5	2

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

am	Während der folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche	1892	21,5	Sterbefälle auf 1000 Einwohner			Während der entsprechenden Woche im Jahre	
							1891	1890
7. Mai						22,4	20,9	
30. April			17,6	"	"	"	26,1	21,9
23. "			21,9	"	"	"	20,7	21,4
16. "			18,7	"	"	"	25,6	26,4

Die **Geburtensziffer** beträgt 28,5 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1892.		1891.		1890.	
	Vom 1. bis 7. Mai.		Vom 3. bis 9. Mai.		Vom 4. bis 10. Mai.	
	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.
1. Pocken	1	—	—	—	—	—
2. Masern	—	—	8	—	5	—
3. Scharlachfieber	1	—	2	—	1	—
4. Diphtheritis und Croup	4	1	9	2	7	—
5. Keuchhusten	3	—	5	—	3	—
6. Rothlauf	1	—	1	—	3	—
7. Typhus abdominalis	—	—	—	—	3	—
8. Kindbettfieber	—	—	5	2	—	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	10	—	8	1	7	1
10. Lungentuberkulose	45	7	41	7	36	3
11. Akute Krankheiten der Lunge	21	2	38	1	26	1
12. Organische Herzfehler	11	1	6	1	10	—
13. Schlagfluß	8	—	5	—	6	—
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	6	4	5	5	5	1
15. " " Selbstmord	4	1	1	—	3	—
16. " " Mord	—	—	—	—	—	—
17. " " Unbestimmte Todesursache	—	—	—	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	17	1	12	—	22	1
19. Altersschwäche	5	—	11	1	8	2
20. Andere Todesursachen	106	15	94	15	70	13
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	—	—	—	—
Zusammen	243	32	251	35	215	22

Alkohollismus ist angegeben als Grund- oder concomitierende Ursache des Todes in 12 Fällen (11 männlich und 1 weiblich). — **Influenza**: 2 Fälle, wovon 1 in Genf (concom. Ursache) und 1 in Chaux-de-Fonds (Grundursache).

Laut Angabe hatte in 72 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 18 Fällen.	In 12 Fällen.	In 24 Fällen.	In 16 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem Alter, Geschlecht und den Ortschaften ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Sterbefälle infolge von							
	akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Lungen- schwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	2	4	1	—	—	1	1	3
" 1 " 4 Jahren	—	—	—	1	1	3	—	3
" 5 " 19 "	1	—	—	8	3	1	1	1
" 20 " 39 "	1	2	11	3	4	1	1	—
" 40 " 59 "	4	2	15	3	—	—	—	—
" 60 " 79 "	—	4	—	2	—	1	—	—
" 80 und mehr Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	1	—	1	—	—	—	—
Total	8	13	27	18	8	7	3	7

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen- schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krank- heiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1—2 Monaten.	von 3—5 Monaten.	von 6—8 Monaten.	von 9—12 Monaten.	von 1—2 Jahren.
Groß-Zürich *)	7	6	5	2	1	1	—	—	—	—
Groß-Genf **)	2	9	1	1	—	—	—	—	—	—
Basel	2	10	1	3	—	1	—	—	—	—
Bern	2	6	—	1	—	1	—	—	—	—
Lausanne	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	3	2	1	—	—	—	1	—	—	—
Chaux-de-Fonds	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—
Luzern	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Winterthur	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Herisau	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Schaffhausen	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Loche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.

**) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 1. bis zum 7. Mai 1892 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Basel-Stadt: 7 Fälle. — **Bern (Kanton):** 2 Fälle, wovon je 1 in Pruntrut und Courtemaiche. — **Neuenburg (Kanton):** 2 Fälle in Chaux-de-Fonds, von Frankreich eingeschleppt. — **Uri (Kanton):** 1 Fall in Gurtzellen.

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): Viele Fälle in Lohn. — **Groß-Zürich:** 2 Fälle. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Bern (Kanton):** 1 Fall in Biel. — **Neuenburg (Kanton):** 6 Fälle, je 3 in Chaux-de-Fonds und Locle. — **Waadt (Kanton):** 1 Fall. — **Groß-Genf:** 1 Fall.

3. Scharlach.

Groß-Zürich: 5 Fälle. — **Basel-Stadt:** 4 Fälle. — **Bern (Kanton):** 1 Fall in Utzenstorf. — **Neuenburg (Kanton):** 2 Fälle in Cortaillod. — **Waadt (Kanton):** 5 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Groß-Zürich: 7 Fälle. — **Basel-Stadt:** 2 Fälle. — **Bern:** 1 Fall. — **Groß-Genf:** 3 Fälle.

5. Keuchhusten.

Groß-Zürich: 6 Fälle. — **Basel-Stadt:** 6 Fälle. — **Groß-Genf:** 1 Fall.

6. Varicellen.

Basel-Stadt: 5 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 2 Fälle in Chaux-de-Fonds. — **Groß-Genf:** 1 Fall.

7. Rothlauf.

Basel-Stadt: 5 Fälle.

8. Typhus.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Neuhausen. — **Groß-Zürich:** 4 Fälle. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle. — **Bern (Kanton):** 3 Fälle in Utzenstorf. — **Neuenburg (Kanton):** 1 Fall in Chaux-de-Fonds. — **Waadt (Kanton):** 1 Fall. — **Groß-Genf:** 2 Fälle.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Basel-Stadt: 1 Fall.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in 69 Krankenanstalten der Schweiz.
Aufnahmen vom 1. bis 7. Mai 1892.

1132

Kantone.	Gesamtbestand am 30. April.	A u f n a h m e n .														Total der Aufnahmen.	Gesamtbestand am 7. Mai.	
		Pocken.	Masern.	Scharlach.	Keuch- husten.	Diphtheritis und Croup.	Rothlauf.	Typhus abdominalis.	Andere infektiöse Krankheiten.	Lungen- schwind- sucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Akuter Ge- lenkneu- matismus.	Akute Kränkheiten der Athmungsorgane.	Akute Darm- krankheiten.	Alle übrigen Krankheiten.			Unfälle.
Zürich	587	—	—	3	—	1	—	—	2	4	3	7	7	4	77	9	117	610
Bern	1042	—	—	—	—	1	1	1	4	5	7	3	18	3	102	19	164	1012
Luzern	60	—	—	—	—	—	—	1	3	3	3	—	5	—	4	—	19	65
Uri	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	28
Schwyz	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	32
Nidwalden	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	6	31
Glarus	64	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	6	—	8	64
Zug	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	4	23
Freiburg	118	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	13	2	16	126
Solothurn	161	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	1	1	1	14	2	26	155
Baselstadt	413	—	—	—	—	—	—	2	4	6	14	3	5	2	42	3	81	443
Baselland	99	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	5	—	5	—	12	98
Schaffhausen	44	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	4	1	8	45
Appenzel A.-Rh. . . .	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	14	3	20	78
Appenzel I.-Rh. . . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	12
St. Gallen	340	—	—	—	—	—	—	4	1	1	8	—	4	—	53	4	82	368
Graubünden	109	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	7	1	12	108
Aargau	154	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	10	4	17	151
Thurgau	99	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	17	—	21	167
Tessin	66	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	2	—	6	61
Waadt	421	—	—	6	—	1	—	—	5	2	2	2	2	—	51	2	73	427
Wallis	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	6	16
Neuenburg	212	—	—	—	—	—	1	2	—	1	2	2	6	2	18	14	48	217
Genf	391	—	—	—	—	—	1	4	3	6	2	3	2	—	45	4	70	390
Total	4593	—	—	10	—	4	3	14	27	34	51	27	67	18	497	69	821²⁾	4727

Todesfälle infolge puerperaler Krankheiten in den 15 grösseren Städten der Schweiz während dem Jahre 1891.

(Siehe Seite 948 hievor.)

Inhalt verschiedener Zählkarten.

Ad Nr. 264, 102 b, 178 und 249 der neuen Nomenklatur.

- Endometritis putrida post abortum. Gonitis septica duplex. Sepsis. Ulcera rotunda ventriculi et duodeni. Soor. Autopsie. (In einem Spital gestorben.)
- Abortus im zweiten Monat. Peritonitis. Retentio placentæ. Sepsis. Autopsie. (In einer Gebäranstalt gestorben.)
- Abortus im zweiten Monat. Septicæmia puerperalis. Colliquative Diarrhœe unwillkürlich von Anfang an. Wahrscheinlich strafbare Ursache. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Endometritis purulenta Folge von hervorgerufenem Abortus. Pyosalpinx. Bronchopneumonia et Pleuritis purul. Autopsie. (Gestorben im Spital.)
- Abortus. Septicæmia. Autopsie. Wohnungsverhältnisse sehr schlecht. (Gestorben in einer Gebäranstalt.)
- Abortus. Diphtheritische Infektion; heftige Blutung. Autopsie. Im vierten Schwangerschaftsmonat hatte die Frau die Wohnung geändert und hatte sich überanstrengen müssen. (Gestorben im Spital.)
- Abortus. Peritonitis acuta. Gerichtliche Autopsie. (Gestorben in einer Gebäranstalt.)
- Nephritis chronica. Vitium cordis. Uræmia. Endometritis acuta post abortum. Autopsie. (Gestorben im Spital.)

Ad Nr. 265 und 265 a.

- Graviditas tubaria der linken Tube. Ruptur des Fruchtsackes. Innere Verblutung. Cystoide Degeneration des rechten Ovariums. Lebte in guten Verhältnissen. Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Tubenschwangerschaft, fünfte Woche. Perforation in den Bauchfellsack. Verblutung. Rechtsseitige Wanderniere. Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Innere Blutung infolge Extranterinschwangerschaft. Blutung 14 Tage nach der Operation eingetreten. Autopsie. (Gestorben in der Gebäranstalt.)
- Tubenschwangerschaft. Innere Blutung ins kleine Becken. Anæmie. Autopsie. (Gestorben im Spital.)
- Incoercibles Erbrechen. Schwangerschaft. (Aufgenommen in der Gebäranstalt 8 Stunden vor dem Tode.) Keine Autopsie.

Ad Nr. 266.

- Eclampsia gravidarum. Autopsie. (Gestorben in der Gebäranstalt.)
- Eclampsia puerperalis infolge sogenannter Schwangerschaftsnieren. Tod 14 Stunden post partum. Autopsie. (Gestorben in der Gebäranstalt.)
- Eclampsia parturientium. Schluckpneumonie mit Absceßbildung. Eclampsie nach einem epileptischen Anfall. Autopsie. (Gestorben in einer Gebäranstalt.)

Ad Nr. 267 a, b, c und d.

- Atonia uteri, 2 Stunden nach Wendung auf den Fuß bei engem Becken und Placentarlösung. Verblutung. Chronische Anämie durch profuse Hämorrhoidalblutungen. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Atonia uteri. Placentarlösung. Blutung. Anæmia acuta. Lungenembolie. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Atonia uteri post partum. Blutung. Patientin war in graviditate hochgradig anämisch und schlecht genährt. Arbeiterwohnung gut. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Placenta prævia centralis. Frühgeburt im achten Monat. Blutung. Anæmia acuta. Version. Extraction. Dritte Schwangerschaft. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Placenta prævia. Blutung vor und während der Geburt. Plötzlicher Tod während der Geburt, welche normal war. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Ruptura uteri. Enges Becken. Gesichtslage. Verblutungstod, 42 Stunden nach dem Eintreten des Risses und 36 Stunden nach der Laparotomie, welche zur Naht des Risses gemacht wurde. Autopsie. (Gestorben in der Gebäranstalt.)
- Tiefer Cervixriß, entstanden durch die Geburt des Kopfes nach Perforation desselben. Eitrige Peritonitis. Autopsie. (Gestorben in der Gebäranstalt.)
- Interne Blutung infolge Ruptura uteri. Laparotomie post partum. Tod $\frac{1}{2}$ Stunde nach der Operation. Keine Autopsie. (Gestorben in der Gebäranstalt.)
- Steißlage, bei der der Kopf stecken blieb, bis der Arzt kam. Kräftigste Wehen; von selbst eingetretener, in die Bauchhöhle perforirender Scheidenriß. Acute Anämie. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Verschleppte Querlage. Tod nach vollzogener Embryotomie. Wahrscheinlich Erschöpfung. Es ist nicht angegeben, ob die Autopsie gemacht wurde. (Gestorben in der Wohnung.)
- Blutung bei Beginn des Geburtsvorganges infolge vorzeitiger Placentarablösung non prævia. Anæmia. Plötzlicher Tod. Embolie? Dreizehnte Geburt. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Blutung unter der Geburt aus nicht anzugebenden Ursachen. Herzlähmung. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)

Ad Nr. 269 (102 a, 178, 135 a, 249, 184, 96, 220 und 226).

- Septische Infektion im Wochenbett. Infektionsträger nicht nachweisbar. Peritonitis. Septische Erscheinungen erst am siebenten Tag des Wochenbettes. Arzt und Hebamme besorgten gleichzeitig verschiedene andere Gebärende und Wöchnerinnen, die vollständig gesund blieben. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Febris puerperalis. Septicæmie. Der Tod trat am elften Tag nach der Entbindung, welche eine Hebamme gemacht, ein. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Febris puerperalis. Herzlähmung. Verschleppung durch die Hebamme; vor der Geburt Metritis acuta, tetanus uteri; Schüttelfrost; spontane Entbindung 24 Stunden nach Eintritt des Fiebers; nachher leidliches Befinden, plötzlicher Tod 12 Stunden post partum. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)

- Peritonitis puerperalis. Geburt normal, ohne Kunsthülfe; am dritten Tage Schüttelfrost, Perimetritis, allmählig allgemeine Peritonitis. Infektion durch die Hebamme, aus der gleichen, zuvor schon zwei Fälle von Febris puerperalis vorkamen. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Metritis et peritonitis puerperalis. Steißgeburt. Infektion wahrscheinlich durch die Hebamme. Autopsie. (Gestorben in einer Gebäranstalt.)
- Pyämie, Phlebitis suppurativa des rechten Beines. Die Frau wurde von einem Arzt in der Wohnung entbunden. Künstliche Lösung der Placenta. Keine Autopsie. (Gestorben in der Gebäranstalt.)
- Puerperale Infektion. Hämorrhagie. Die Hebamme, welche den Arzt gerufen, soll einige kranke Wöchnerinnen in ihrer Praxis gehabt haben. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Peritonitis puerperalis. Die Frau wurde von einer Hebamme entbunden. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Febris puerperalis. Septicämie. Oedema pulmonum. Starke Hauteruption, welche an eine Scharlachinfektion mahnte. Entbindung durch eine Hebamme. Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Pyämie in Puerperio. Forceps (außerhalb der Anstalt). Riß im Parametrium. Infektion am Riß und septische Endometritis. Autopsie. (Gestorben in der Gebäranstalt.)
- Phlebothrombotische Form des Puerperalfiebers nach a u s w ä r t s gemachter Placentarlösung. Autopsie. (Gestorben in der Gebäranstalt.)
- Febris puerperalis. Pyämia. Wurde septisch in die Anstalt gebracht. Autopsie. (Gestorben in der Gebäranstalt.)
- Endometritis. Diphtheritica puerperalis. Sepsis. Pleuritis purulenta duplex. Hochgradige Anämie sämtlicher Organe. Autopsie. Mangelhafte sanitärische Wohnungsverhältnisse (I und II, 1—6). (Gestorben im Spital.)
- Febris puerperalis post partum. Nicht in der Anstalt niedergekommen. Doppelseitige Pleuritis. Thrombosis puerperalis der Lungenarterie. Allgemeine Septicämie. Autopsie. (Gestorben in der Gebäranstalt.)
- Infektion purul. Folge einer Placentarretention. Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Thrombose der rechtsseitigen Schenkelvenen; Hautgangrän. Septicämie. Geburt im puerperium normal. (Es ist nicht angegeben, ob die Autopsie stattgefunden. Gestorben in der Wohnung.)
- Febris puerperalis, 5 Tage nach der Entbindung. Die Frau war in einem Alkoven im Erdgeschoß, vernachlässigt und ohne Pflege. Der Arzt wurde gerufen, als der Tod eintrat. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Febris puerperalis. Wohnung mitten in Mist und Unrath. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
- Puerperalfieber. Nach 6 Wochen Pleuropneumonia septica sinistra der ganzen Lunge. Sehr schlechte häusliche und Wohnverhältnisse. Keine Autopsie. (Gestorben im Spital.)
- Febris puerperalis; tuberculosis pulmonum. Ein einziges kleines Zimmer, benützt als Schlafzimmer und Küche. Der Arzt 6 Tage nach der Entbindung gerufen. Keine Autopsie. (Gestorben in der Wohnung.)
-

Gefängnißstatistik der Schweiz für das Jahr 1891.

(Zweiter Bericht.)

Die Statistik über die Bewegung der Bevölkerung in sämtlichen schweizerischen Strafanstalten, Gefängnissen, Arrestlokalen und dgl. verdankt ihre Entstehung, wie dies bereits in der letztjährigen ähnlichen Arbeit erwähnt wurde, dem schweizerischen Juristenverein, dem schweizerischen Verein für Straf- und Gefängnißwesen, sowie der schweizerischen statistischen Gesellschaft. Auf Initiative hin des Bundesrathes haben die kantonalen Regierungen seit zwei Jahren dem eid. statistischen Bureau regelmäßig monatliche Mittheilungen über den Stand und die Bewegung der Bevölkerung in den Gefängnissen zustellen lassen. Die Resultate dieser Zusammenstellungen werden monatlich im Bundesblatt veröffentlicht, und es enthält die gegenwärtige Publikation gleich derjenigen des letzten Jahres diese Kompilationen kantonsweise zusammengefaßt für das ganze Jahr 1891.

Die erste Tabelle gibt uns ein Bild über den Totalbestand der Gefängnißbevölkerung auf Anfang und Ende des Jahres, sowie über die Bewegung (Ein- und Austritt) während des Jahres; die zweite Tabelle umfaßt die verurtheilten Personen; in der dritten Tabelle sind die nicht verurtheilten Gefangenen zur Darstellung gebracht.

Die erhaltenen Mittheilungen bezüglich der verschiedenen Sträflingskategorien sind von Kanton zu Kanton nicht immer vergleichbar; den Grund hiezu bildet die Verschiedenartigkeit der in den einzelnen Kantonen zur Anwendung gebrachten Strafgesetze und der damit zusammenhängenden Einrichtungen der Strafanstalten. Es beweisen im Ferneren die in Tabelle II in Rubrik „Polizeigefangene“, sowie die in den meisten Rubriken der „Nichtverurtheilten“ (Tabelle III), aufgeführten Zahlen, daß die Unterbringung in die einzelnen Gruppen nicht überall nach den gleichen Gesichtspunkten vollzogen wird, daher auch die große Verschiedenheit in den bezüglichlichen Angaben. Die Differenz zwischen dem Bestande vom 31. Dezember 1891 und demjenigen des Vorjahres läßt sich zum Theil durch die in diesem Erhebungsjahre in vollständigerer Weise gemachten Angaben in Bezug auf die in Bezirksgefängnissen und Gefangenenanstalten internirten Personen erklären; eine Vergleichung der für Genf in Tabelle I mitgetheilten Zahlen wird dies bestätigen. Dafür aber sind die Angaben über die Verurtheilten in Tabelle II mit denjenigen des Vorjahres vergleichbar geworden, und es läßt sich eine kleine Abnahme der Zuchthaus- und Gefängnißsträflinge konstatiren; die Zahl der Untersuchungsgefangenen am 31. Dezember 1891 ist hinwiederum eine größere als am 1. Januar 1891.

Im Uebrigen verweisen wir noch auf die am Fuße der Tabellen angebrachten Bemerkungen.

I. Bestand der gesammten Gefängnißbevölkerung (Verurtheilte, Militärgefangene, Nichtverurtheilte) auf 1. Januar und 31. Dezember und Bewegung derselben während des Jahres 1891, nebst den Beständen auf 1. Januar 1890 und 1. Dezember 1888 zur Vergleichung.

Zusammenstellung der monatlichen Berichte der Kantone durch das eidg. statistische Bureau.

Kantone.	Bestand auf 1. Januar 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.	Bestand auf 1. Januar 1890.	Bestand auf 1. Dezember 1888 nach der eidg. Volkszählung.
Zürich	421	9,822	9,847	396	380	393
Bern	980	19,247	19,302	925	887	1002
Luzern	237	4,261	4,253	245	251	233
Uri	7	52	48	11	10	9
Schwyz	31	1,343	1,343	31	35	19
Obwalden	14	160	161	13	8	25
Nidwalden	9	358	363	4	4	10
Glarus	31	245	242	34	16	8
Zug	25	856	852	29	25	15
Freiburg	260	2,189	2,124	325	242	228
Solothurn	129	2,811	2,820	120	114	130
Basel-Stadt	176	4,923	4,907	192	181	172
Basel-Land	87	1,392	1,408	71	96	88
Schaffhausen	67	1,906	1,927	46	52	41
Appenzell A.-Rh.	38	1,460	1,443	55	45	31
Appenzell I.-Rh.	5	80	82	3	5	3
St. Gallen	203	11,596	11,607	192	182	181
Graubünden	45	91	90	46	54	49
Aargau	259	4,660	4,645	274	204	243
Thurgau	108	2,834	2,818	124	139	155
Tessin	75	1,669	1,676	68	64	72
Waadt	392	11,287	11,223	456	366	395
Wallis	37	215	219	33	35	43
Neuenburg	177	3,747	3,760	164	196	215
Genf	127	4,470	4,197	400	117	135
Schweiz	3940	91,674	91,357	4257	3708	3895
Männer	3327	80,779	80,516	3590	3124	3295
Frauen	613	10,895	10,841	667	584	600

II. Bestand der Verurtheilten und Militärgefangenen auf 1. Januar

Nr.	Kantone.	Verurtheilte.											
		Zuchthaussträflinge.			Gefängnißsträflinge.			Zwangsarbeiter.					
		Bestand auf 1. Jan. 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.	Bestand auf 1. Jan. 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.	Bestand auf 1. Jan. 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.
1	Zürich	206	169	196	179	70	1128	1116	82	68	55	71	5
2	Bern	223	99	124	198	287	695	717	265	134	113	119	12
3	Luzern	114	72	84	102	43	626	637	32	56	85	66	2
4	Uri	6	1	3	4	—	1	1	—	1	8	8	—
5	Schwyz	14	16	15	15	3	14	16	1	—	1	—	—
6	Obwalden	7	3	6	4	4	38	37	5	—	—	—	—
7	Nidwalden	2	3	4	1	2	9	11	—	2	2	2	—
8	Glarus	14	10	9	15	2	24	23	3	13	9	7	1
9	Zug	11	2	5	8	1	40	35	6	6	14	16	—
10	Freiburg	98	28	31	95	66	113	123	56	—	—	—	—
11	Solothurn	65	11	25	51	39	409	417	31	13	50	43	—
12	Basel-Stadt	47	24	28	43	44	347	354	37	7	10	8	—
13	Basel-Land	35	8	21	22	33	133	145	21	5	13	7	—
14	Schaffhausen	18	11	12	17	26	122	134	14	2	2	2	—
15	Appenzell A.-Rh.	15	9	7	17	8	250	247	11	11	23	11	—
16	Appenzell I.-Rh.	1	—	1	—	—	6	6	—	4	8	10	—
17	St. Gallen	101	146	133	114	50	282	307	25	9	21	13	—
18	Graubünden	23	41	43	21	—	—	—	—	19	15	11	—
19	Aargau	92	35	37	90	77	369	379	67	18	11	16	—
20	Thurgau	46	44	37	53	5	205	201	9	42	42	47	—
21	Tessin	17	8	12	13	25	34	43	16	—	—	—	—
22	Waadt	181	366	368	179	2	207	199	10	70	138	116	—
23	Wallis	19	16	18	17	3	26	21	8	—	—	—	—
24	Neuenburg	66	28	48	46	32	181	183	30	41	38	45	—
25	Genf	35	38	30	43	39	159	174	24	—	—	—	—
	Schweiz	1456	1188	1297	1347	861	5418	5526	753	521	658	618	5
	Männer	1278	1024	1132	1170	707	4525	4602	630	409	531	521	4
	Weiber	178	164	165	177	154	893	924	123	112	127	97	1

¹ Die meisten der hier aufgeführten Militärs wurden wegen während des letztes Theiles eines Kurses oder am Tage der Entlassung begangener Disziplinarfehle bestraft.

² Die verhältnißmäßig große Zahl der Militärgefangenen des Kantons Waadt ist dem Umstande zuzuschreiben, daß in diesem Kanton unter dieser Rubrik Verurtheilten zusammengefaßt werden, welche die eine oder andere der folgenden Strafen abzubüßen haben: a. Von den militärischen oder Civilgerichten wegen militärischer Delikte ausgesprochene Strafen. b. Disziplinarstrafen, welche verhängt worden sind über Militärs, welche einem Aufgebot nicht Folge leisteten; ü

am 31. Dezember und Bewegung derselben während des Jahres 1891.

Verurtheilte.									Militärs. ¹			Total der Verurtheilten und Militärs.				
Pollzeigefangene.			Bußenabverdienen.													
Bestand auf 1. Jan. 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.	Bestand auf 1. Jan. 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.	Bestand auf 1. Jan. 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.	Bestand auf 1. Jan. 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.	
2	108	110	—	4	232	231	5	3	8	9	2	353	1,700	1,733	320	
35	3591	3586	40	63	4093	4095	61	—	350	348	2	742	8,941	8,989	694	
—	—	—	—	—	103	102	1	5	155	157	3	218	1,041	1,046	213	
—	5	5	—	—	6	6	—	—	1	1	—	—	7	22	24	5
—	5	5	—	3	22	22	3	2	99	100	1	22	157	158	21	
—	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	55	57	9
—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	16	19	3
—	—	—	—	—	9	9	—	—	8	8	—	—	29	60	56	33
—	1	1	—	—	4	4	—	1	23	24	—	19	84	85	18	
16	181	150	47	7	98	101	4	6	46	47	5	193	466	452	207	
—	—	—	—	2	147	147	2	—	23	23	—	119	640	655	104	
27	1657	1644	40	3	123	126	—	1	41	42	—	129	2,202	2,202	129	
—	—	—	—	—	10	9	1	1	16	17	—	74	180	199	55	
2	74	76	—	—	17	17	—	1	19	20	—	49	245	261	33	
—	2	2	—	1	32	32	1	—	—	—	—	35	316	299	52	
—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—	—	5	25	28	2	
2	270	272	—	7	228	220	15	1	391	387	5	170	1,538	1,332	176	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	56	54	44
3	121	121	3	3	110	112	1	—	53	52	1	193	699	717	175	
—	8	8	—	3	50	52	1	—	116	114	2	96	465	459	102	
—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	—	42	45	58	29	
45	683	684	44	17	1598	1601	14	8	1638	1615	31	323	4,630	4,583	370	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	22	47	44	25
—	215	212	3	4	279	278	5	—	—	—	—	143	741	766	118	
—	—	—	—	—	9	9	—	—	6	5	1	74	212	218	68	
132	6937	6892	177	117	7183	7186	114	29	2999	2975	53	3116	24,383	24,494	3005	
106	5777	5756	127	95	6082	6082	95	—	—	—	—	2624	20,938	21,068	2494	
26	1160	1136	50	22	1101	1104	19	—	—	—	—	492	3,445	3,426	511	

Militärs während der Dauer eines Dienstes unter der Bedingung, daß die Strafe nach Ende des Dienstes abzusetzen sei; über die Bürger, welche den eidg. Vorschriften vom 30. Juni, welche am Ende des Dienstbüchleins abgedruckt sind, zuwider handeln; über Militärs, welche sich weigern, die Reparaturkosten der durch sie beschädigten Effekten und Waffen zu bezahlen. c. Strafen gegen Diejenigen, welche ihre Militärpflichtersatzsteuer weder in Geld noch durch Dienstleistungen bezahlen. d. Disziplinarstrafen gegen die jungen Leute, welche, zum Besuche eines Fortbildungskurses angehalten, demselben nicht beiwohnen oder sich während desselben schlecht aufführen.

III. Bestand der nicht Verurtheilten auf 1. Januar und

Nr.	Kantone.	Nicht Verurtheilte.							
		Untersuchungsgefangene.			Transportgefangene.				
		Bestand auf 1. Jan. 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.	Bestand auf 1. Jan. 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.
1	Zürich	42	1,761	1,746	57	3	1,324	1,321	6
2	Bern	186	3,515	3,527	174	12	2,418	2,410	20
3	Luzern	9	805	787	27	—	246	247	—
4	Uri	—	20	14	6	—	1	1	—
5	Schwyz	7	182	179	10	—	371	371	—
6	Obwalden . . .	3	60	63	—	—	2	2	—
7	Nidwalden . . .	3	33	35	1	—	28	28	—
8	Glarus	2	41	43	—	—	87	86	1
9	Zug	5	98	93	10	1	327	328	—
10	Freiburg	28	290	259	59	11	617	616	12
11	Solothurn	8	353	353	8	1	840	838	3
12	Basel-Stadt . . .	14	606	590	30	—	752	751	1
13	Basel-Land . . .	2	156	152	6	4	386	388	2
14	Schaffhausen . .	10	246	248	8	4	992	995	1
15	Appenzell A.-Rh.	3	114	114	3	—	211	211	—
16	Appenzell I.-Rh.	—	22	21	1	—	30	30	—
17	St. Gallen . . .	33	717	735	15	—	6,427	6,427	—
18	Graubünden . . .	3	35	36	2	—	—	—	—
19	Aargau	22	445	430	37	42	1,460	1,444	58
20	Thurgau	9	410	400	19	1	597	598	—
21	Tessin	29	165	164	30	2	240	241	1
22	Waadt	47	1,206	1,180	73	1	716	717	—
23	Wallis	14	65	71	8	—	15	15	—
24	Neuenburg . . .	27	408	403	32	1	32	33	—
25	Genf	6	494	472	28	6	317	226	97
	Schweiz	512	12,247	12,115	644	90	18,436	18,324	202
	Männer	423	10,084	9,964	543	77	16,400	16,291	186
	Weiber	89	2,163	2,151	101	13	2,036	2,033	16

Bemerkungen.

Die Angaben über die Orts- und Bezirksgefängnisse sind in diesem Jahre vollständiger geworden.

Eine gewisse Anzahl von Bettlern und Vaganten, sowie von Transportgefangenen sind, indem sie verschiedene Kantone oder verschiedene

31. Dez. und Bewegung derselben während des Jahres 1891.

Nicht Verurtheilte.									Total der nicht Verurtheilten.		
Bettler und Vaganten.				Andere Polizei-arrestanten.							
Bestand auf 1. Jan. 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.	Bestand auf 1. Jan. 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.	Bestand auf 1. Jan. 1891.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1891.
8	2,378	2,383	3	15	2659	2664	10	68	8,122	8,114	76
35	3,660	3,665	30	5	713	711	7	238	10,306	10,313	231
6	1,056	1,057	5	3	1113	1116	—	19	3,220	3,207	32
—	9	9	—	—	—	—	—	—	30	24	6
2	568	570	—	—	65	65	—	9	1,186	1,185	10
—	40	36	4	—	3	3	—	3	105	104	4
—	280	280	—	—	1	1	—	3	342	344	1
—	54	54	—	—	3	3	—	2	185	186	1
—	321	320	1	—	26	26	—	6	772	767	11
17	683	673	27	11	133	124	20	67	1,723	1,672	118
1	957	953	5	—	21	21	—	10	2,171	2,165	16
30	1,232	1,234	28	3	131	130	4	47	2,721	2,705	63
4	565	561	8	3	105	108	—	13	1,212	1,209	16
4	383	383	4	—	40	40	—	18	1,661	1,666	13
—	807	807	—	—	12	12	—	3	1,144	1,144	3
—	3	3	—	—	—	—	—	—	55	54	1
—	2,750	2,750	—	—	364	363	1	33	10,258	10,275	16
—	—	—	—	—	—	—	—	3	35	36	2
2	1,958	1,956	4	—	98	98	—	66	3,961	3,928	99
2	1,292	1,291	3	—	70	70	—	12	2,369	2,359	22
—	855	852	3	2	364	361	5	33	1,624	1,618	39
11	4,204	4,203	12	10	531	540	1	69	6,657	6,640	86
1	88	89	—	—	—	—	—	15	168	175	8
4	2,267	2,258	13	2	299	300	1	34	3,006	2,994	46
41	2,454	2,350	145	—	993	931	62	53	4,258	3,979	332
168	28,864	23,737	295	54	7741	7687	111	824	67,291	66,863	1252
154	26,452	26,338	268	49	6905	6855	99	703	59,841	59,448	1096
14	2,412	2,399	27	5	839	832	12	121	7,450	7,415	156

Bezirke eines Kantons passirten, in der Bewegung der Gefängnißbevölkerung zweifelsohne zwei oder mehrere Male gezählt worden.

Unter den Transportgefangenen (d. h. Untersuchungsgefangene und Verurtheilte, welche von einem Gefängniß in ein anderes übergeführt werden, auch über die Grenze geführte und Transitgefangene) befinden sich höchst wahrscheinlich auch solche Individuen, welche in die Kategorie der Bettler und Vaganten gehören.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1892.	1891.	Zu- oder Abnahme.
Januar bis Ende März	1734	1887	— 153
April	1313	990	+ 323
Januar bis Ende April	3047	2877	+ 170

Bern, den 17. Mai 1892.

[B. B. 92. II. 250.]

Eidg. Auswanderungsbüreau,
Administrative Sektion.

Bekanntmachung.

Reproduziert.

Da Druckschriften, welche zur Vertheilung an die Mitglieder der Bundesversammlung bestimmt sind, meistens in ungenügender Anzahl eingesandt werden, indem Nachforderungen, sowie der Bedarf des Archivs etc. unberücksichtigt gelassen werden, so wird *wiederholt* daran erinnert, daß für solche Schriften eine Auflage von *mindestens 250 Exemplaren* erforderlich (wo der deutsche und französische Text existirt, *250 deutsche* und *150 französische*), und daß bei direkter Vertheilung, d. h. ohne die Vermittlung unseres Sekretariates für Drucksachen, ein etwelcher Reservevorrath an letzteres eingesandt werden sollte. Besser ist jedoch die Vermittlung durch genanntes Sekretariat.

Bern, den 22. Dezember 1881.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 112, vom 10. Mai 1892.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bekanntmachung der schweizerischen Oberzolldirektion. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. Eintragungspflicht der Notare in's Handelsregister. Situation ausländischer Banken.

№ 113, vom 11. Mai 1892.

Konkurse. Abhanden gekommene Werthtitel. Bechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken.

№ 114, vom 12. Mai 1892.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Ausschreibung der schweizerischen Oberzolldirektion. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Situation ausländischer Banken.

№ 115, vom 13. Mai 1892.

Transitscheine für Waarensendungen nach Spanien. Waaren-Ein- und Ausfuhr im Februar 1892.

№ 116, vom 14. Mai 1892.

Konkurse. Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Rückruf von Banknoten. Situation ausländischer Banken.

№ 117, vom 16. Mai 1892.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. Situation ausländischer Banken.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1892
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	20
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.05.1892
Date	
Data	
Seite	1125-1143
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 702

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.